



**Blau geht. Weiß kommt:** Pinselstrich für Pinselstrich lässt Rainer Tenhaef das Kobaltblau von der Fassade der Rürupmühle verschwinden. Vor zehn Jahren hatte der Verein „Vom Korn zum Brot“ das Experiment „Blaue Mühle“ gewagt.

## Das Ende der blauen Periode

*Rürupmühle wird wieder weiß: Malerarbeiten Ende des Monats abgeschlossen*

VON HEIKO LINK

■ **Löhne.** Fast hätte Ulrich Flachmann den Pinsel alleine schwingen müssen. Der geschäftsführende Vorstand des Vereins „Vom Korn zum Brot“ wollte frische Farbe auf das Fachwerk der Rürupmühle bringen. Als er das Gerüst schon aufgebaut hatte, kam die gemeinnützige Euwatec und sorgte dafür, dass 15 Jugendliche ihm die Arbeit abnahmen.

Dank ihnen wird „blaue Periode“ der alten Wassermühle nun zu Ende gehen. Vor zehn Jahren hatten die Mitglieder des Vereins „Vom Korn zum Brot“ das Mühlenfachwerk in Kobaltblau gestrichen. Ein alter Zeitungsbericht hatte sie dazu inspiriert, der die Mühle damals auch als blau beschrieb. „Das wollten wir einfach



**Starke Truppe:** Die Mitarbeiter von Euwatec mit dem Vorsitzenden des Vereins „Vom Korn zum Brot“, Ulrich Flachmann (vorne, 2. v. r.), auf dem Baugerüst. FOTOS: HEIKO LINK

mal ausprobieren,“ sagt Ulrich Flachmann. Doch das Ergebnis war ihnen dann „zu blau“. Also stand schon seit Jahren fest: Bei der nächsten Renovierung wird das Fachwerk wieder weiß!

Und diese Renovierung liegt nun in den Händen von Euwatec. Der Name steht für „Europäische Werkstatt für Arbeit und Technik“. Schon vor einem Jahr hatte Flachmann dort nach Hilfskräften für Malerarbeiten gefragt. Erst jetzt war passendes Personal da und man erinnerte sich an die Anfrage. „Die Agentur für Arbeit in Herford beauftragte uns, die Maßnahme durchzuführen“, erklärte Mitarbeiterin Ulrike Hohmann.

Ein Großteil der höchstens 25 Jahre alten Jugendlichen, die seit Juli

für weiße Wände auf der Löhner Mühlenanlage an der Loher Straße sorgen, hat keine abgeschlossene Berufsausbildung. Die Arbeitsbeschaffungsmaßnahme soll ihnen neue Perspektiven eröffnen. Für das Programm stellte die Agentur für Arbeit in diesem Jahr im Kreis Herford 1,42 Millionen Euro zur Verfügung. Probleme mit Unternehmen der freien Wirtschaft gab es des-

wegen nicht, wie Flachmann erläutert: „Wir haben Unbedenklichkeitsbescheinigungen von der Handwerkskammer.“ Im Klartext heißt das: Euwatec darf den regulären Handwerksbetrieben keine Aufträge wegnehmen. „Aber einen Maler hätten wir nicht bezahlen können“, sagt Flachmann. Ohne Euwatec hätten die Vereinsmitglieder selbst gestrichen. „Aber das

hätten wir dann auf zwei, drei Jahre verteilt.“

Das Streichen des Fachwerks ist laut Flachmann eine anspruchsvolle Arbeit: „Dabei kann man viel lernen.“ Wieder gebraucht zu werden und schwierige Aufgaben zu lösen, stärkt das Selbstbewusstsein der jungen Leute. Um diesen Prozess weiter zu unterstützen, betreut die Sozialpädagogin Marianne Struck die

Gruppe. Sie freute sich über die Aussage eines Teilnehmers: „Ich weiß jetzt, dass es nicht nur an mir liegt, wenn ich keine Arbeit finde.“ Auch von den Eltern bekommt sie Rückmeldungen: „Sie erzählen von der positiven Entwicklung ihrer Kinder.“

Euwatec ist in Löhne zu erreichen unter der Rufnummer (0 57 32) 89 12 10.